

8 Giuseppe Verdi
Mi pareva / Ave Maria (*Otello*)

[Era più calmo?]

Mi pareva. M'ingiunse di coricarmi
e d'attenderlo.

Emilia, te ne prego, Emilia,
distendi sul mio letto

la mia candida veste nuziale.

Senti. Se pria di te morir dovessi
mi seppellisci

con un di quei veli.

[Scacciate quest'idee.]

Son mesta tanto, tanto.

Mia madre aveva una povera ancella
innamorata e bella;

era il suo nome *Barbara*;

amava un uom

che poi l'abbandonò,

cantava una canzone:

la canzon del Salice.

– Mi disciogli le chiome. –

Io questa sera ho la memoria

piena di quella cantilena:

«Piangea cantando nell'erma landa,

piangea la mesta.

O Salce! Salce! Salce!

Sedea chinandosul sen la testa!

Salce! Salce! Salce!

Cantiamo! cantiamo!

il Salce funebre sarà la mia ghirlanda.»

Affrettati; fra poco giunge Otello.

«Scorreano i rivi fra le zolle in fior,

gemea quel core affranto,

e dalle ciglia le sgorgava il cor

l'amara onda del pianto.

Salce! Salce! Salce!

Cantiamo! cantiamo!

il Salce funebre sarà la mia ghirlanda.»

[War er ruhiger?]

Es schien mir so. Er trug mir auf, mich hinzulegen
und auf ihn zu warten.

Emilia, ich bitte dich, Emilia,

breite auf meinem Bett

mein weißes Hochzeitskleid aus.

Höre. Wenn ich vor dir sterben sollte,

begräbst du mich

mit einem dieser Schleier.

[Verjagt diese Gedanken.]

Ich bin so traurig, so traurig.

Meine Mutter hatte eine arme Magd,

verliebt und schön [war sie],

ihr Name war *Barbara*;

sie liebte einen Mann,

der sie dann verließ,

sie sang ein Lied:

Das Lied der Weide.

– Löse mir das Haar. –

Heute Abend ist mein Gedächtnis

erfüllt von dieser Melodie:

„Weinend sang sie in der einsamen Heide,

sie weinte, die Traurige.

O Weide! Weide! Weide!

Sie saß [da] und senkte den Kopf auf die Brust.

Weide! Weide! Weide!

Lasst uns singen! lasst uns singen!

die Trauerweide wird mein Kranz sein.“

Beeile dich; bald kommt Otello.

„Die Bäche flossen durch den blühenden Boden,

es stöhnte das gebrochene Herz,

und aus den Augen sprudelte ihr Herz

eine bittere Welle von Tränen hervor.

Weide! Weide! Weide!

Lasst uns singen! lasst uns singen!

die Trauerweide wird mein Kranz sein.“

...

«Scendean l'augelli a vol dai rami cupi
verso quel dolce canto.

E gli occhi suoi piangean tanto, tanto,
da impietosir le rupi.»

Riponi quest'anello.

Povera Barbara!

Solea la storia

con questo semplice suono finir:

«Egli era nato per la sua gloria,
io per amar.»

Ascolta. Odo un lamento.

Taci. Chi batte a quella porta?

[È il vento.]

«Io per amarlo e per morir.

Cantiamo! cantiamo!

Salce! Salce! Salce!»

Emilia, addio.

Come m'ardon le ciglia!

È presagio di pianto.

Buona notte.

Ah! Emilia, Emilia, addio!

Ave Maria piena di grazia,
eletta fra le spose e le vergini sei tu,
sia benedetto il frutto, o benedetta,
di tue materne viscere, Gesù.
Prega per chi adorando a te si prostra,
prega pel peccator, per l'innocente,
e pel debole oppresso
e pel possente, misero anch'esso,
tua pietà dimostra.
Prega per chi sotto l'oltraggio
piega la fronte e sotto la malvagia sorte;
per noi, per noi tu prega, prega sempre
e nell'ora della morte nostra,
prega per noi, prega per noi, prega.
Ave Maria ...
nell'ora della morte.
Ave! Amen!

„Die Vögel flogen von den dunklen Zweigen herab
auf jenen süßen Gesang zu.

Und ihre Augen weinten so sehr, so sehr,
dass es die Felsen erbarmte.“

Lege diesen Ring zurück.

Arme Barbara!

Die Geschichte pflegte

mit diesem einfachen Klang zu enden:

„Er wurde für seinen Ruhm geboren,
ich, um zu lieben.“

Höre. Ich höre ein Klagen.

Still. Wer klopft an jene Tür?

[Es ist der Wind.]

„Ich um ihn zu lieben und um zu sterben.

Lasst uns singen! lasst uns singen!

Weide! Weide! Weide!“

Emilia, lebe wohl.

Wie mir die Augen brennen.

Das kündigt Weinen an.

Gute Nacht.

Ach, Emilia, Emilia, lebe wohl!

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade,
erwählt unter den Bräuten und Jungfrauen bist du,
gebenedeit sei die Frucht, o Gebenedeite,
deines mütterlichen Schoßes, Jesus.
Bete für den, der sich in Anbetung vor dir verneigt,
bete für den Sünder, für den Unschuldigen,
und für den schwachen Unterdrückten
und für den Mächtigen, da auch er elend ist,
zeige dein Erbarmen.
Bete für den, der unter Schmähung[en]
und unter einem schlimmen Los die Stirn beugt;
für uns, für uns bete, bete immer,
und in der Stunde unseres Todes
bete für uns, bete für uns, bete.
Gegrüßet seist du, Maria ...
in der Stunde des Todes.
Sei gegrüßt! Amen!